

und ganz phantastische Maßwerkbildungen. An der Nordseite der Kreuzkirche fällt besonders außen die Anordnung einer alten Steinkanzel auf, indeß die über dem Hauptfenster des Chorschlusses eingestellte Dachluke, die mit einer spätgothischen Thüröffnung ausgestattet ist, mit einem Motiv an der Stirnseite des Chors der Decanalkirche übereinstimmt. Die Ausführung ist meist derb, aber sauber.

Hohen künstlerischen Werth besitzt die an der Südseite der Pilsener Erzdechantenkirche angebaute Sternberg'sche Kapelle aus dem Anfang des XVI. Jahrhunderts. Ein schönes Sterngewölbe mit hängendem Schlußstein überspannt den im Achteck schließenden, durch drei weite Maßwerkfenster erhellen Raum und bietet Beziehungen zu der von Benedict Rieth verbreiteten Art. Unter den Denkmalen der Pilsener Gegend ragt besonders hervor die einschiffige Kirche in Čecovitz, deren plastische Details aus der Thier- und Pflanzenwelt an Portal, Giebelgesimse, Baldachinen, Figurenblenden, sculpirten Knäufen u. s. w. mit sonst uns nur selten wieder begegnender Reinheit und Sorgfalt ausgeführt sind. Gegenüber dem hier zu Tage tretenden Geschmack, welcher sich auf voller Höhe mit der Sternberg'schen Kapelle in Pilsen hält, befremdet fast die um die Wende des XV. und XVI. Jahrhunderts vollendete Kirche zu Ronsberg, die den einschiffigen Landkirchentypus mit kurzem Presbyterium und zweithürmiger Façade wahrte.

Da die Zeitrichtung der Gründung neuer Klöster im Ganzen nicht günstig war, so finden wir nicht viele Klosteranlagen aus dieser Periode. Im südlichen Böhmen gründete 1455 Peter von Linden das Augustiner-Chorherrenstift Forbes, dessen Gebäude nach 1466 vollendet wurden. Die einschiffige Kirche, deren Presbyterium 1746 umgebaut wurde, und der Kreuzgang an der Nordseite derselben sind wohl erhalten. Die vier Sterngewölbejoche des Langhauses mit den birnförmig profilirten Rippen zeigen hübsch gearbeitete, auch mit dem Stifterwappen gezierte Schlußsteine; die prismatischen Strebepfeiler, theils mit Zinnen, theils mit knollenbesetzten Giebelchen gekrönt, entsprechen in ihrer Construction vortrefflich ihrer Function. Sie weisen wie der ganze Aufbau auf tüchtige technische Kenntnisse, Sorgfalt und genaue Berechnung der Anordnung hin, die in dem Kreuzgang zum großen Theile fehlen; die einzelnen Flügel desselben weichen in der Wölbung, die verschiedene Arten des Keggewölbes, aber auch springende Gewölbe bietet, von einander stark ab, so daß sich daraus wohl eine längere Dauer der verschiedenen Anschauungen huldigenden Bauführung und die Bestellung verschiedener Meister beim Kreuzgangsbau selbst ergibt. Eine vollständig erhaltene Klosteranlage ist das außerhalb Raaden auf einer Anhöhe reizend gelegene Franciscaner-Kloster, das durch den 1514 gestorbenen Johann von Lobkowitz auf Hassenstein gegründet wurde. In der dreischiffigen Kirche, die Peter Bauer aus Eger erbaut haben soll, bewahrt der edelgehaltene, ziemlich langgestreckte Chor in den dreitheiligen Fenstern schönes spätgothisches Maßwerk. Die an der Südseite aufstoßende Kreuzgangsanlage